

Jahre Pfarrkirche Neulerlaa, Jahre Seniorenreisen in Bild und Ton, Jahre Sonnenreisen, Jahre VatKonzil, Jahre Vatikanum II & Jahre Pfarre Stadlau, Jahre Vatikanisches Konzil (, Jahre VatikanumDie Kirche auf dem Weg zu
che, Vatikanum, Jahres danach - was das Konzil wirklich wollte, km für den Frieden, Kurzfilme im Fasching, nACHT, (K)ein Platz für Jesus, Adventkonzert, Fotoausstellung Ottenthal und seine Wallfahrten, Maifahr
region Oberösterreich Kloster Schlierbach, VatKonzil - TheologLesekreis -, VatKonzil : Dei Verbum, VatKonzil : Lumen Gentium, Vaticanum - was hat es uns gebracht, VatikKonzil, Vatikanisches Konzil - Texte über die g
arung, Vatikanum, .Schritte auf dem Jakobsweg, ... tanzend das Leben feiern, ... und der Ball ist rund - Jahrestagung, ... und wieder wird es Weihnachten, A Bissl fürs Herz und a bissl fürs Hirn, Aufbruch und Abbruch - Sch
Jahr, Abendmeditation Herbst, Abendmusik in de Ägydiuskirche, Abenteuer Familie, Abraham, Abraham, der Stammvater, Abschied vom schlechten Gewissen, Abtei Pannonhalma in Ungarn, Accademicad elArcadia,
urs, Achenpach Konzert, Adam - Jesus - Schüler, ADHS - Wie das Zusammenleben gelinot ADHS - Wie helfe ich meinem Kind? Advent Advent Advent in Mariazell, Advent mit Stubenmusik, Advent musikalisch und mit
und Weihnachten in Brasilien, Advent zwischen Punschkütte und Kir
konzert Im Lichter Schein, Adventkonzert O Magnum Myster
ne Orgelmusik, Adventliche Texte, Adventliches, Adventsingen, afrikanMozerArt (Mozart u... ulu), Aggression, Ägyptische Einflüsse durch
n ein herrliches Land, Akademie der bildeneden Künste...a, Albertina Die Kunst der Dürerzeit Albertina Klimt, Alle die Schönheit Himmels und der Erde ist gefasst in Dir allein", Alle gegen eine(n)!, Alle K
iligenAllerseelen, Alles auf Gott setzen, Alles ist Klar...bräuche in...e Kirche sein, Als Kuno...her...hooltau, Älter werden: christlich, persönlich
unftsthema mit Herausforderungen, Alternative...stil? con... schon immer sol, Altlerchenfelder Kirche, Altwerden zu...ise, Am Anfang aller Dinge - Schöpfung...richt Gen, Am Fuße des Ararat, Am Fußw
n de Compostela, Am Guten mitwirken, Am...weg n...ago de Compostela, Am Vorabend des Konzils, Amalfiküste, Amsterd...und Manuagen, An Sünd hast dir...agen, Andalusien, Andalusien II, Ande
skapelle, Angehörige pflegen, Angst vor...st, An...in und 7...angelien, Apostel Petrus, Apostelges...heute...an so bewegt, Aquarelle, Holzplastik
n, Arbeit als Broterwerb oder Erfüllung...hKor...,, Arch...rauengestalten, Argumentationstraining gegen Stammtisch...len, Armenien, Aromatherapie...sisi, ...logie und Christsein, AT, Atelier M
Äthiopien, Äthiopien Süd, Atout Kr...musi...ersdorf...ergesangsverein...Schubert Messe, Auer vWelsbach, Auf dem Weg...Glück Auf den Spuren...les Apo...Paul...uf den Spuren von Erzherzog Joha
he nach dem guten Leben, Auf Or...ugeh...uf W...en zugeh...den Sommer, Aufbruch in die Stille, Aufersteh...Auferstehung von den Toten - H
hen Glaubens, Aufgehoben in de...sch...milie...zum I...m, Auftanken im Rhythmus des Wandels, Auftauen - Miteinz...im Gespräch, Augenbli...Aug...erkli...Aus der Geschichte Österreichs,
iner Sozialpädagogin der Stadt...,, Au...ig - V...ankma...e, Ausbildungslehrgang für Eltern, Ausblick auf Weihnachten, Ausg...ert?, Ausgetreten und d...gläu...Auf...ontrolle, Baby, Babyernährung im
Jahr, Babymassage, Babyzeich...ach...h m...ands...ach Mozart u.a, Bach vokal, Bad Schönau und Kirschschlag, Bahnora...euer Zentralbahnhof...sinf...iste...i III, Baltikum, Baltikum, Bändche
en, Barock im Prater, Barock...per...Matt...totta...konzert zur Adventzeit, Barockmusik im...riste...Ba...nuseum, Bäume des Lebens, Bed
en, Symptome und Behandl...nög...iter...rfnis nach Sienheit - Glaubensbüro, Begegnung mit dem Judentum, Begegnungen in...aragua, Ucaja nuaia dus Mi...lebr...Arbeit, Belgien - Niederlande - Luxe
ets Hammer, Benachteilig...ine...aft...,, Benefizkonzert, Bericht über einen Freiwilligeneinsatz im Libanon, Berndorf, Bernhar...elle, Berührt bewegt be...esch...management - ja bitte!, Beschwingt
g, Beschwingt in den Herb...MA...nnli...tun...ch der Ausstellung "Burgtheaterstars" i...esam...der Akademie für Bildende Kunst, Bes
ungsmuseums Wien, Bet...atm...r St...beten lernen, beten lernen - verschiurformen des Gebetes, Beten mit anderen Religioner...Johannismus, beten mit anderen R...en - Hinduismus, Beten mit anderen Relig
um, Bewegte Geschichte...Kir...iaus...Josef ob der Laimgrube, Bewegung bewegt mich!!!, Bewegung für Seniorinnen, Bezirk...eum Simmering, Bibel, Bib...Gottes - auch heute noch?, Bibel heute, E
ch, Bibel lesen, aber wi...del...,, le...& v...Glauben teilen - Leben teilen...gie, Bibel und Wein, Bibel von Anfang an, Bibel
schichten im Beduinez...3ibe...,, Bit...minar, Bibelwerkstatt, Bibelwerkstatt: Evangelium vom Sonntag, Bibliodrama, Biblis...uren erstellen, biblische innalte - KIS...Biblische Pflanzen, Biedermeierarchitek
usel, Bildenwerkstätte...er...es...weges, Bildung für alle - eine globale Herausforderung, Bildungsreise nach Lux...rg, Bildungstag Pfarrgemeinderat, Bildungsv...gehören - und was nun?, Bio Faire
isches Schreiben, Biogr...arb...ilur...eck...ien, Bosnien - Geschic...ndelsohn, Ber...n, Brahmuseum, Brandaktuelle
denplatz", Brandaktuell...vien...erte...ei", Brandaktuelles Wien: Bahnorama, Brandaktuelles Wien: Vienna DC, Bratislava...tislava, Brauche ich den christ...Gu...im Leb...Braucht die Weltwirtschaft ein
ssystem, Brauchtum, Br...turm...folkl...und sinnvoller Symbol, Brief Apostel Paulus an die Galater, Brojacken, Bruckner, N...art und Geospels Brunn im Gebirge, Buch...e Buch...Buch...stellung, Buchb
sprechen zu uns, Budc...uszu...im...lesl...inder...in Afrika, Bu...ch...ch...labu...ay...onstantinopel, Istanbul, Ca
ntabile, Cantate Domino, ella...ita, C...ac Move für NEHAD, Caritas, Carmen, CERN Was passiert dort, C...e...f...Ök...e...Sch...ad...Neubeg...Ch...er u...ge...ant...en, Chemie im Ha
antamus, Chor Raduga: I...ngke...t, Ci...arrische Leckerbissen, Chorkonzert, Chorkonzert im Advent, Christen im Sudan, Ch...en und Muslime - Nachbarschaft, trister...in...wissenschaftlich geprägt
nverfolgung heute, Christe...folg...n in...nisch...antwortung, Christkindl, ChristLeben in der...stlich...eihn...fest...aller Welt, Cities & Land
Villani - Ruth Pfau in Pakist...omp...krimi...ät, Co...tersüchtig, Cool bleiben - weiterarbeiten, Cool bleiben - Weiteratmen, CSI, Cursillo - Das Bibelgespräch, C...o - D...itste...g in...reich, Da ist ein Monste
che Ängste, Damit die Bildun...heit...t, Da...Bibe...a Zorn Gottes reden?, Darstellungen der Gottesmutter, Das alte testament aus der Sicht des Judentums...ant...riec...nas...Das Babylonische Exil, Da

Jahresbericht 2012

Katholisches
Bildungswerk Wien



Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
„LQW“ und „Ö-Cert“ für das Bildungswerk.....	4
Theologie/Religion	5
Elternbildung.....	6
Politik/Gesellschaft	7
LIMA/SeniorInnen	8
Aus- und Weiterbildung	9
Bildungszentrum Wien Nord-Ost.....	10
Bildungszentrum Floridsdorf.....	11
Region Weinviertel.....	12
Organisation/Personelles.....	13
Publikationen	14
Statistische Daten	15
Partner	19



Impressum:

Jahresbericht 2012

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Katholisches Bildungswerk Wien

F.d.I.v.: Mag. Georg Radlmair.

Redaktion und Layout: Erika Schreiber; alle: 1010 Wien, Stephansplatz 3/2

01/51 552/3320, FAX 01/51 552 3761, office@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at

Fotos: BilderBox.com, bildungswerk.at, Privat.

Wien, 2013

Ein ganzes Jahr leite ich nun als Direktor das Katholische Bildungswerk Wien und habe mich Dank meiner MitarbeiterInnen gut eingelebt. Vieles ist nach wie vor spannend und der Jahresbericht gibt die Chance zurückzuschauen. Manches hat sich verändert wie das BildungsWerkZeug, anderes ist neu dazugekommen z.B. ein elektronischer Newsletter. Auch der Jahresbericht erhält ein neues Outfit.

"Aller Augen" richten sich bei Jahresberichten immer auf die statistischen Daten. Mit insgesamt 2.657 Veranstaltungen im Jahr 2012 haben die Hunderten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wieder eine großartige Leistung für die Menschen erbracht. Fast 18.700 Stunden konnten Weiterbildung, Information und Wissen dazu beitragen, dass für 93.191 Menschen das bewusste Wahrnehmen des je eigenen Lebens und seiner Zusammenhänge und das Reflektieren des Lebens aus christlicher Perspektive möglich wurde. Dafür möchte ich herzlich Danke sagen. Mein Dank gilt auch den Referierenden und Subventionsgebern: Dem Bund, dem Land Niederösterreich, der Stadt Wien und den KirchenbeitragszahlerInnen der Erzdiözese Wien. Sie alle machen möglich, dass so viele Veranstaltungen abgehalten werden konnten.

Bildung spielt sich immer bei den Menschen ab, nicht umsonst steht im Leitbild des Katholischen Bildungswerkes Wien, dass wir unsere Bildungsarbeit nicht ausschließlich als Wissens- und Fertigkeitsvermittlung verstehen. Sie ist vielmehr als ein Prozess anzusehen, in dessen Mittelpunkt der Mensch mit seinen Fragen steht: zu sich selbst, zu den andern, zu Gott, zur Welt.

Im "Jahr des Glaubens", in dem wir des 50. Jahrestages der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils gedenken, nehmen wir uns das Dekret über die christliche Erziehung "Gravissimum educationis" besonders zu Herzen. Darin heißt es: *"Tatsächlich machen die*



„Und der Ball ist rund...“ war das Thema der Jahrestagung.

Jahrestagung am 5. Oktober im Don-Bosco-Haus.

Gegebenheiten unserer Zeit die Erziehung der Jugend, ja sogar eine stetige Erwachsenenbildung leichter und vor allem dringlicher. Denn die Menschen sind sich der eigenen Würde und Aufgabe voller bewusst und verlangen immer mehr nach einer aktiveren Teilnahme am gesellschaftlichen und besonders am wirtschaftlichen und politischen Leben."

Die Jahrestagung am 5. Oktober 2012 stellte unter dem Titel "... und der Ball ist rund" mit Kurt Finger in unnachahmlicher Weise die "Grundsätze der katholischen Erwachsenenbildung" in heutiger Zeit vor. Dabei stellte Finger fest, dass die Lernfähigkeit nur in jenen Bereichen zurück geht, in denen der Mensch sich nicht betätigt. Nicht nur aus diesem Grund ist das Themenangebot des Katholischen Bildungswerkes Wien breit gefächert von Religiös-/Theologischer Erwachsenenbildung, Persönlichkeitsbildung und Elternbildung, Politisch-Gesellschaftliche Bildung und SeniorInnenbildung - mit all diesen Angeboten versuchen wir gemeinsam mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen dem oben zitierten Leitbild gerecht zu werden.

Bereits im September konnten wir den Qualitätssicherungsprozess, mit der „Testierung“ nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) abschließen und konnten auf vier Jahre qualitätsvoller Arbeit zurückblicken und die gute Qualität unserer Arbeit weiter sichern und steigern. Mit der Testierung verbunden ist auch die weitere Aufnahme in das Ö-Cert -Verzeichnis der Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes,
Ihr
Georg Radlmair

„LQW“ und „Ö-Cert“ für das Bildungswerk

Die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ und Ö-Cert als Zeichen der guten Qualität des Angebotes zeichnen das Katholische Bildungswerk Wien auch für die kommenden vier Jahre aus.

Ehrenamtliche hervorgehoben

Die Gutachter hoben besonders die positiven Leistungen hervor, die das Bildungswerk mit den vielen ehrenamtlichen BildungswerkleiterInnen an vielen verschiedenen Orten in der Erzdiözese Wien erbringen. Immer stehen dabei die Menschen im Mittelpunkt, wie es auch im Leitbild des Bildungswerkes formuliert ist. Nach einem Testierungsverfahren und dem Abschlussworkshop, die beide der Gutachter Gerhard Pfeiffer-Jäger leitete, konnte er am Dienstag, 18. September 2012, Direktor Georg Radlmair und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Zertifikat überreichen. Es ist keine gewöhnliche Urkunde, sondern ein farbenfrohes Bild, das sich aus 716 kleinen Kacheln zusammensetzt. Jede dieser Kacheln repräsentiert eine Bildungseinrichtung im deutschsprachigen Raum, die ein LQW-Zertifikat erhalten hat. "Ich freue mich, dass wir diese Auszeichnung wieder erhalten haben, denn es zeigt, dass wir unsere Arbeit für die Menschen, für die Lernenden einsetzen, die im Mittelpunkt unseres Bildungsangebots stehen. Mein Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Bildungswerkleiterinnen und -leiter, ohne deren Einsatz die große Breite an Bildungsarbeit nicht möglich wäre. Und ich danke meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bildungswerk, die, wie uns das Zertifikat bescheinigt, hochwertige Arbeit leisten", zeigt sich Georg Radlmair erfreut.

Dr. Gerhard Pfeiffer-Jäger überreicht dem
Bildungswerk Wien die LQW-Testierung.



LQW-Testat und Ö-Cert bescheinigen dem Bildungswerk
Wien qualitativ hervorragende Arbeit im Bildungsbereich.

Qualitätsanbieter von Bildung

Das Katholische Bildungswerk Wien wurde auch wieder in das Verzeichnis der Qualitätsanbieter von Ö-Cert aufgenommen. Damit wurde der vorhandenen Qualität und der wichtigen Aufgabe des Bildungswerkes im Rahmen der Erwachsenenbildung Rechnung getragen. "Das Katholische Bildungswerk Wien ist somit nicht nur eine anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung, sondern es wurde damit auch die gute Qualität des Angebotes mit dem Ö-Cert bestätigt", betont Direktor Radlmair. Das Katholische Bildungswerk Wien ist ein essentieller Teil der Katholischen Erwachsenenbildung. Diese ist ein wichtiger Dienst der Kirche an der Gesellschaft (kulturelle Diakonie) und ergänzt den "Verkündigungsauftrag der Kirche" im engeren Sinne.

Verlässlicher Partner

Das Katholische Bildungswerk Wien besteht aus den pfarrlichen Bildungswerken, Bildungsinitiativen und der Diözesanstelle. Hauptaufgabe der Diözesanstelle ist der umfassende Servicedienst für die pfarrliche Bildungsarbeit, sowie deren Vertretung in der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Das Katholische Bildungswerk Wien leistet einen entscheidenden Beitrag im bunten Konzert der verschiedenen Bildungsanbieter in Wien und Niederösterreich. Wir sind im Bereich Erwachsenenbildung ein verlässlicher Partner der öffentlichen Hand (Bund, Länder).

KirchenführerInnen

Am 10. Oktober 2012 wurde im neuen Bildungszentrum St. Bernhard in Wiener Neustadt das dritte KirchenführerInnen-Seminar abgeschlossen. Der Bischofsvikar für das Vikariat unter dem Wienerwald, Msgr. Dr. Rupert Stadler, hat den 16 AbsolventInnen der Ausbildung die Dekrete für „ihre“ Kirche überreicht. In 52 Unterrichtseinheiten wurde Theoretisches und Praktisches vermittelt: Einblicke in die Epochen des Kirchenbaus, Liturgie-Geschichtliches, praktische Übungen der Vermittlung und Exkursionen bzw. Fachführungen. Ganz im Sinne des Themas „Kirchenräume erleben und vermitteln“ wurde ein Jahr lang gelernt und mit einer Abschlussarbeit das angeeignete Wissen in eine Kirchenführung verarbeitet.

Ein komprimierter KirchenführerInnen-Kurs wurde in Vorbereitung zur niederösterreichischen Landesausstellung („Brot und Wein“) in Kooperation mit dem Bildungshaus Großrußbach an zwei Wochenenden (Nov./Dez. 2012) angeboten. 12 Personen haben daran teilgenommen.

Basisinfo, TVHS & Startbildung

„Basisinfo Christentum“ ist eine grundlegende Information über den christlichen Glauben. Angesprochen sind ChristInnen, Nicht- und Andersglaubende, es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Das Konzept besteht aus 3 Modulen—*Grundlagen – Entfaltungen – Herausforderungen*, die jeweils vier Abendeinheiten enthalten und über das, was ChristInnen glauben, fundiert, kompakt und allgemein verständlich informiert.

2012 wurden weitere 24 Module mit großem Erfolg durchgeführt. Dieses Angebot der katholischen Kirche in Österreich ist ein Teil des Projektes „Identität und Interkulturalität“ des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich und wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert.



Bischofsvikar Rupert Stadler überreichte die Dekrete an die neuen KirchenführerInnen.



Exkursionen zu jüdischen Spuren sind ein lange vergessenes Kapitel der Erwachsenenbildung und ein Beispiel der Kooperation.



Die "Theologische Volkshochschule", die in vier Semestern an sieben Abenden die Themen aufbereitet, startete in zwei Bildungswerken mit dem ersten Semester.

Die Idee einer „Startbildung“ in theologischen sowie sozial-caritativen Themen für neugewählte PfarrgemeinderätInnen wurde in 44 Dekanaten bzw. Pfarren oder Pfarrverbänden angenommen und in Kooperation mit dem Pastoralamt der ED Wien durchgeführt.

Die Spuren des Judentums

2009 begann die Spurensuche zaghaft mit dem Synagogenbesuch in Baden bei Wien. 2012 wurde sie mit großem Interesse weitergeführt. Im Jahre 2012 führten die Exkursionen auf den Spuren des Judentums ins Mittlere Burgenland, zu den jüdischen Friedhöfen, Synagogen und Erinnerungszeichen von Kobersdorf, Lackenbach, Deutschkreutz und Sopron/Ödenburg (am 17. Mai) und nach Stadtschlaining, Güssing, Körmend und Zalaegerszeg (4. Nov.). Vertreter der noch bestehenden bzw. nach der Shoah neu entstandenen Gemeinde von Zalaegerszeg haben die TeilnehmerInnen nicht nur bei der über 100 Jahre alten, prächtigen Synagoge empfangen und auf den jüdischen Friedhof geführt, sondern auch noch zu einer Jause eingeladen. Diese Exkursionen zu den Spuren des Judentums sind ein besonderes Beispiel der Kooperation des Bildungswerkes mit dem christlich-jüdischen Koordinierungsausschuss und den burgenländischen Volkshochschulen – allerdings auch ein lange vergessenes Kapitel der Erwachsenenbildung. 2013 wird diese Tradition mit zwei weitere Exkursionen fortgeführt: Mattersburg / Mattersdorf (jüdischer Friedhof) und Jüdisches in Wiener Neustadt am 30. Mai und nach Graz (neue Synagoge und Friedhof in Graz-Wetzelsdorf) am 27. Oktober.

Abschied von Karin Pultar

Von 2006-2012 war Mag. Karin Pultar für die Elternbildung verantwortlich und hat in diesen Jahren viel auf- und in diesem Bereich ausgebaut. Besonders herausragend war der Ausbau der "MARKE Katholische Elternbildung": "Kinder brauchen ausreichend Zeit, Zuwendung, Fürsorge und Kommunikation, um sich in ihrem individuellen Entwicklungstempo entfalten zu können. Sie sind auf Beziehungspersonen (Eltern, Großeltern, Freunde,...), ein entwicklungsförderndes Umfeld und eine kinderfreundliche Gesellschaft angewiesen", schrieb sie im Jahresbericht 2009. Dieser Tatsache tragen wir im Katholischen Bildungswerk Wien auch heute noch Rechnung.

Oma und Opa hoch im Kurs

Auch die Großelternseminare fanden eine Fortsetzung mit dem Seminar „Oma, Opa, passt ihr heute auf mich auf?“ in den Bildungszentren St. Bernhard/Wiener Neustadt, Bildungszentrum Floridsdorf und in Bockfließ.

Eltern-Kind-Gruppen

Die Eltern-Kind-Gruppen sind in der Elternbildung ein wichtiges Anliegen. Im Lehrgang „Leiten und Begleiten von Eltern-Kind-Gruppen“, der von Oktober 2012- Juni 2013 im Bildungszentrum Floridsdorf stattfindet, haben BegleiterInnen die Möglichkeit viele wichtige Formen der Leitung kennen zu lernen, auszuprobieren und umzusetzen.

Die Eltern-Kind-Gruppen in den Pfarren der Erzdiözese Wien gehören seit vielen Jahren zu den beliebtesten Treffpunkten für junge Familien. 2012 gab es in der gesamten Erzdiözese 152 Eltern-Kind-Gruppen. Als Katholisches Bildungswerk ist es uns wichtig, laufend Kontakt zu den Eltern-Kind-GruppenleiterInnen zu haben. Aus- und Weiterbildungsangebote sollen die not-

Schriftliche Unterlage für einen Piepmatz-Workshop.



Elternbildungsangebote für die Bildungswerkarbeit.

wendige Kompetenz vermitteln, um Erwachsene und Kinder gleichermaßen gut begleiten zu können.

Piepmatz&Co

In Liesing, Hollabrunn und Leopoldsdorf fanden regionale Workshops der "Piepmatz&Co-Workshops und Treffs" statt. Bei diesen Treffs haben die LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Spiel- und Eltern-Kind-Gruppen, Mütter und Väter, Großmütter und Großväter sowie alle, die gerne mit Kindern arbeiten, die Möglichkeit Neues kennen zu lernen.

Im Jahr 2012 wurde der Leitfaden neu aufgelegt und ist im Katholischen Bildungswerk Wien erhältlich.

Kooperative Elternbildung

Elternbildung findet auch in anderen Zusammenhängen statt. Als Kooperationen mit dem Bildungszentrum St. Bernhard, 2700 Wiener Neustadt oder in Kooperationen mit dem SDS-Gesundheitszentrum am St. Josef Krankenhaus. Auch die NÖ Elternschule in Bildungswerken, Kindergärten, Schulen, bei Seminaren und Vorträgen in Kindergärten, Pfarren und Schulen und als Elternbildung in den Bildungszentren Wien Nord-Ost und Floridsdorf.

Elternbildung NEU

Seit 1. Jänner 2013 leitet Burgi Hagenhofer wieder diesen wichtigen Bereich im Katholischen Bildungswerk Wien.

Im Jahr 2012 fand am 17. März der Tag der Katholischen Elternbildung statt. Im Bildungszentrum Floridsdorf zum Thema "Gestärkte Eltern navigieren sicher".

Die kritische Auseinandersetzung mit Begriff und Entwicklung von „Demokratie“ sowie Strategien im Umgang mit Finanz- und Wirtschaftskrise standen 2012 im Mittelpunkt der politischen Bildungsarbeit.

Finanzwirtschaft und Finanzpolitik

Prof. Dr. Walter Ötsch befasste sich am 15. März mit „Aufgaben und Chancen der Politik angesichts der ‚Macht der Märkte‘ und einer ausgehöhlten Demokratie“ und Prof. em. Dr. Friedhelm Hengsbach diskutierte am 29. Oktober unter dem Titel „Der Staat rettet die Banken – Wer rettet die Staaten?“ „gangbare und wünschenswerte Wege aus der europäischen Schuldenkrise“.

Geldwirtschaft anders

Als Alternative zu gängigen Konzepten von Finanzwirtschaft gehört auch das Projekt „ethisches banking“, das am 7. September in Laa an der Thaya vorgestellt wurde. Der Workshop mit mehr als 60 Menschen erwies sich als dynamisches „Labor“. Im Herbst nahm auch in Mistelbach eine Projektgruppe ihre Arbeit auf. Ihre für Frühjahr 2013 geplante Veranstaltung „Von der Vision zur Region. Ethisches banking als Modell der BürgerInnenbeteiligung und Regionalentwicklung für die Region Mistelbach“ wurde im Dezember mit einem Preis des Landes NÖ im Rahmen des „Ideenwettbewerbs der Dorf- und Stadterneuerung 2012“ ausgezeichnet.

„Demokratie am Ende?“

Die Demokratiedebatte stand bei den 16. Theologischen Sommertagen in Groß-Enzersdorf Ende August auf dem Programm. Walter Ötsch eröffnete die Vortrags- und Diskussionsserie über „Analyse und Perspektiven unseres ‚postdemokratischen‘ Zeitalters“ mit Überlegungen zum (Macht-) Verhältnis von „Finanzkapitalismus und (Post-)Demokratie“ sowie zu



Rege Diskussion bei der Veranstaltung „Ethisches banking“ in Laa an der Thaya.

möglichen Regulierungsformen. Der Wirtschaftsethiker Dr. Klaus Gabriel nahm die „Frage der Verteilungsgerechtigkeit vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise“ auf und die Sozialwissenschaftlerin Mag.a Sabine Gruber referierte zu „Erprobung neuer Politik- und Lebensformen angesichts von Wirtschafts- und Demokratiekrise“.

Modelle gelebter Demokratie präsentierte der Arbeitskreis „Demokratie braucht Bildung“ bei der Veranstaltung „Demokratie lernen Womöglich“ im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten am 14. November. Auch bei der Veranstaltung „Wer, wenn nicht wir...“ am 20. April in Deutsch Wagram wurden „soziale Bewegungen“ als Demokratie erneuernde Kraft von Expertinnen für zivilgesellschaftliche Initiativen Dr.in Michaela Moser und Mag.a Sabine Gruber debattiert.

Mann und Frau im Gleichstellungsprozess

Die Geschlechterdebatte spiegelte sich mit Fokus auf die Situation von Frauen bei Vorträgen und Workshops unter dem Titel „Gleich, gleicher, ungleich“ am 9. März mit der deutschen Soziologin Christa Wichterich in Wolkersdorf. Von der Männerseite her näherte sich eine Veranstaltung in Bad Pirawarth am 16. November. Die „Krise der Männlichkeit?“ erörterte der Psychologe Dr. Christian Scambor vom Forschungsbüro der Männerberatung Graz mit Männern unterschiedlichen Alters und sozialer wie beruflicher Herkunft.

Zusammenleben von Kulturen und Religionen

Der Wiener Neustädter Zukunftsdialog 2012 befasste sich unter dem Titel „Gestaltung des Zusammenlebens“ von Kulturen und Religionen mit „Fremdenfeindlichkeit und Toleranz – aus der Sicht von Islam und Christentum“ am 21. April, und „Beispiele für interkulturelle Begegnung in Wiener Neustadt und Umgebung“ am 5. Mai.

Der Eurokrise begegnen: Es geht auch anders. Sozialethische und theologische Grundlagen für anderes Finanzwirtschaften.



©checka_photocase.de

Dem Alter ein Schnippchen schlagen

Festlich ging es in der Schottenpfarre zu, denn die LIMA-Trainingsgruppe besteht seit zehn Jahren. Um auch SeniorInnen anzusprechen, die nicht in die LIMA-Trainingsgruppe kommen, wurde von Jänner bis Juni 2012 eine Vortragsreihe unter dem Titel „Dem Alter ein Schnippchen schlagen“ gestartet. In jedem Monat gab es einen Vortrag zum Thema Lebensqualität im Alter. Im Jänner wurde mit „Altersbilder/ welches Bild habe ich vom Alter?“ begonnen. Den Abschluss dieser Reihe bildete der Vortrag „Geschenkte Zeit- von der Kunst älter zu werden“ mit Weihbischof DDr. Helmut Krätzl.

Gesunder Klub

Der „Gesunde Klub“ ist eine Kooperation der Wiener Gesundheitsförderung mit dem Kuratorium Wiener Pensionistenwohnhäuser. Diese Klubs haben das Ziel, die älteren Wienerinnen und Wiener zu unterstützen, um ein gesundes und selbständiges Älterwerden zu ermöglichen. In elf „Gesunden Klubs“ wurde im Jahr 2012 das LIMA-Trainingsprogramm durchgeführt und die Kosten – als TeilnehmerInnenförderung - für die LIMA-TrainerInnen übernommen.

Bewegtes Altern in der Brigittenau

Die Aktion ist ein Angebot der Initiative „Bewegtes Altern in Wien“, die sich aus dem 2011 abgeschlossenen EU-Projekt PASEO – mit dem Schwerpunkt der Förderung von Bewegungs- und Sportaktivitäten älterer Menschen – entwickelt hat. ASKO-Wien, ASVÖ-Wien, Katholisches Bildungswerk Wien, Pensionistenklubs der Stadt Wien, SPORTUNION Wien, VHS Brigittenau, WAT Brigittenau haben das Angebot gemeinsam mit der Wiener Gesundheitsförderung entwickelt. Ende Februar 2012 stand die Brigittenau ganz im Zeichen der Bewegung für ältere Menschen. Auf dem

LIMA – es geht darum dem Alter ein Schnippchen zu schlagen.



Lima unterwegs für alle SeniorInnen, die gut zu Fuß unterwegs sind.

Programm standen ausgesuchte Bewegungskurse für SeniorInnen und LIMA-Trainingsgruppen.

Mit LIMA unterwegs

Dieses LIMA-Angebot ist für SeniorInnen gedacht, die gut zu Fuß unterwegs sind. Mit Gehen und verschiedenen anderen Bewegungsübungen in der Natur wird der Körper trainiert und gestärkt, dabei stehen verschiedene Themen im Mittelpunkt. Impulse zum Nachdenken und der Austausch beleben den Geist. Eine schriftliche Informationszusammenstellung und eine Anregung für Daheim machen das Angebot komplett.

LIMA-Tage

Die TeilnehmerInnen in den LIMA-Trainingsgruppen schätzen die Gemeinsamkeit, die Lust Neues zu entdecken und die Freude mit allen Sinnen die Natur z.B. bei gemeinsamen Spaziergängen und Wanderungen zu erleben und möchten daher auch im Urlaub auf LIMA nicht verzichten. An jedem Tag findet eine LIMA-Trainingseinheit statt. So werden Körper und Geist aktiviert. Die LIMA-Tage werden von zwei LIMA-Trainerinnen geleitet, dauern ca. eine Woche und erfreuen sich großer Beliebtheit. 2012 fanden LIMA-Tage im Pichlschloss (Frühjahr und Herbst), in Marienkron, im Rösslhof in der Ramsau und im Schneeberghof in Puchberg am Schneeberg statt.

LIMA - Lebensqualität im Alter hilft den Teilnehmenden sich auf das Älterwerden vorzubereiten und geistig fit und gesund zu bleiben. Die Trainings beinhalten die Bereiche Gedächtnistraining, Bewegungstraining, Training für alltagsbezogene Fähigkeiten und Sinn- und Glaubensfragen. Das Stundenthema jeder Einheit wird von der/m LIMA-TrainerIn so ausgewählt, dass auf die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Trainingsgruppen-TeilnehmerInnen eingegangen wird. Die TeilnehmerInnen werden auch animiert Themen oder ihre Erfahrungen einzubringen.

Mit Günter Funke zum Thema „Vom Sinn des Scheiterns – wenn das Leben nicht so will wie ich“ erlebten Referentinnen und Referenten des Katholischen Bildungswerkes am 18. April 2012 in der Donaueity-Kirche in einem Nachmittagsseminar ein geglücktes Nicht-Scheitern.

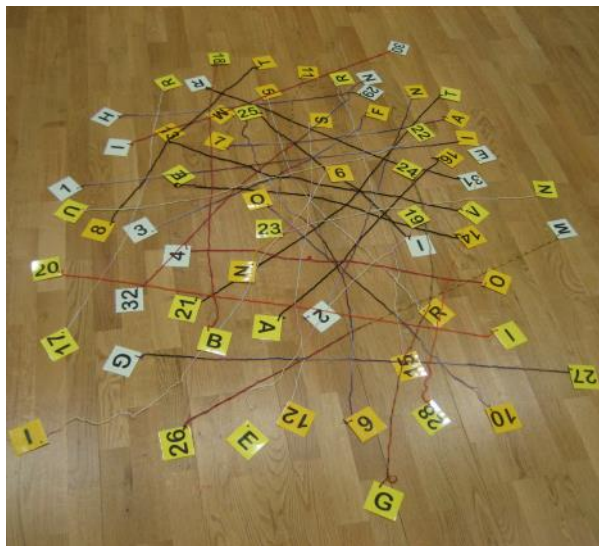
Die Praxisreflexion „Damit die Bildungsarbeit klappt“ mit Susanne Schuster am 9. Juni war ein wichtiges Treffen für die AbsolventInnen des Lehrgangs Lernen organisieren.

Projektmanagement

„Mit Dragon Dreaming Projekte verwirklichen“ – damit hatten wir die Chance, eine erfolgreiche Art Projektmanagement kennen zu lernen und dabei anzufangen, eine Gruppe von ExpertInnen zu vernetzen und gemeinsam ein Projekt im Bereich Elternbildung zu entwickeln.

Bewegung für SeniorInnen - Basisausbildung zum/r Kursleiter/in

Bewegung für SeniorInnen ist eine neue Ausbildung und entstand aus dem EU-Projekt PASEO-Bewegtes Altern in Wien. Die Ausbildung wurde gemeinsam von den Sportdachverbänden ASVÖ und Sportunion, dem Katholischen Bildungswerk Wien und den Wiener Volkshochschulen entwickelt und veranstaltet. Dieses Projekt wird durch die Wiener Gesundheitsförderung unterstützt. Im Frühjahr und Herbst 2012 wurde jeweils ein Lehrgang durchgeführt und von den Teilnehmenden sehr gut angenommen.



Übung zum Gedächtnistraining bei LIMA.



Zwei Kurse des neuen Lehrgangs „Bewegung für SeniorInnen“ konnten 2012 durchgeführt werden.

© Senioren_aktiv

LIMA

Im Jahr 2012 fanden 2 LIMA-Ausbildungslehrgänge mit 31 TeilnehmerInnen statt.

Weiterbildungen für LIMA- und SeniorInnentrainerInnen

Es fanden 35 Weiterbildungen mit 374 TeilnehmerInnen statt.

Weiterbildungsthemen waren z.B. Erfolgreiches Altern, Gedächtnistraining für Blinde und Sehschwache, Bewegung und Spiel, Tanzen in der Gruppe, Biografiearbeit, LIMApplus, Erste Hilfe, Geistig Fit, Starke Stimme, Symboldidaktik.

Die [LIMA-Cafes](#), bei denen ein Fachreferent über ein allgemein interessantes Thema referiert, sind ein zusätzliches Angebot für unsere LIMA-TrainerInnen.

Bei den [LIMA-Austauschbörsen](#) bringen LIMA-TrainerInnen Material, Ideen, Texte.... aus der LIMA-Trainingsgruppenarbeit mit. Es werden Erfahrungen und Anregungen ausgetauscht.

Drei Standorte beherbergten im Jahr 2012 rund 100 Veranstaltungen im Rahmen des Bildungszentrums Wien Nord-Ost, nämlich in den Pfarren Kagraner Anger, Aspern und Donauey.

Exkursionen im Trend

Wieder ist im Lauf dieses Jahres die Beliebtheit von qualitativollen Exkursionen gewachsen, z.B. ins Kunsthistorische Museum zum Thema „Die Bibel in Wort und Bild“ mit dem exegetischen und dem kunsthistorischen Blick auf die ausgewählten Themen wie „Auf Ostern zugehen“; „Auf Allerheiligen zugehen“, „Aufmüpfige Frauen“; eine andere Reihe war die „Geschichte in Bildern“ mit Besuchen im Belvedere, im Leopoldmuseum oder der Gemäldegalerie am Schillerplatz in Wien. Auch regelmäßige Stadtspaziergänge mit Themen wie „Frauengeschichten rund um die Mariahilferstraße“, oder „Stadtpalais und ihre Geschichten“ schärfen vielen Besucherinnen den Blick auf Frauen und deren Situationen zur damaligen Zeit. Neu und besonders beliebt waren die Architekturführungen „Brandaktuelles Wien“ zu Geschichte und aktueller Stadtentwicklung mit Bahnoramatower, Schwedenplatz/Sofitel, Viertel Zwei und Vienna DC.

Kultur „high“

Die kulturellen Highlights waren das Kabarett zu Klimaschutz, Energie und Zukunft „Wurscht und Wichtig“ mit Linhart und Bauernfeind und das Theater „Hotel zu den zwei Welten“ mit der Schaustellerei Maria Anzbach. Besonders beeindruckend war ein Gebärdensprache-Mitmachkonzert für Kindergartenkinder und ein Mitmachkonzert für Volksschulkinder mit Win-Win-Liedern zum sozialen Lernen und den Umgang mit Gefühlen und Wut, zu Kommunikation und Verhandeln von und mit Viktor Bauernfeind. Sehr wertvoll und von hoher Qualität sind die 4-teiligen Seminare „Kraftquelle Haushaltsbuch“, die im Jahr 2012 dreimal stattgefunden haben.

Brandaktuelles Wien—Vienna DC.



Programm der Bildungszentren.

Elternbildung

Elternbildung fand im Bildungszentrum statt zu folgenden „Dauerbrenner-Themen“: Vortrag und Elternseminar zu ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom); Wie lernen unsere Kinder lesen; Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg; Familylab-Gespräche-Jahresgruppe; Nein, eine liebevolle Antwort; Musikgarten, eine Eltern-Kind-Gruppe mit dem Zusatz, dass spielerisch ein erstes Kennenlernen der englischen Sprache ermöglicht wurde. Hubertus von Schoenebeck diskutierte zum wiederholten Mal mit den Interessierten seinen postpädagogischen Ansatz zum Thema „Kinder sind wunderbar“.

Theologie

Vier Abende zu „Bibel und Ökologie“ und der Beginn einer Theologischen Volkshochschule mit 20 Teilnehmenden für 4 Semester sowie 2 Abende zum 2. Vatikanischen Konzil prägten die nachbarschaftliche Gastfreundschaft unter einigen Pfarren im Dekanat 22. Neu begonnen und gut angenommen wurde das Angebot „Anderswege“, eine Reihe von spirituellen Nacht- und Morgenwanderungen für Frauen, die in und um Wien miteinander in Stille und/oder Gespräch zu thematischen Schwerpunkten unterwegs sind und diese Zeiten des Übergangs zwischen Tag und Nacht in besonderer Weise gestalten.

...und vieles mehr

Stressmanagement durch Achtsamkeit und verschiedenste Tanzgruppen und Gesundheitsthemen fanden sich in Kursen wie Feldenkrais, Rücken fit, Orientalischer Tanz, Meditativer Tanz, Tänze aus aller Welt und Pilates.

Seit 13 Jahren bietet das Bildungszentrum Floridsdorf einen Ort, an dem gut Menschsein möglich ist, mit Angeboten, die den Menschen als Ganzes ansprechen sollen. Mehr als 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten 2012 das Bildungszentrum im 21. Bezirk.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Bildungszentrums liegt im Bereich Eltern- und Persönlichkeitsbildung. Für die nach den Kriterien der MARKE ("Mit Achtung und Respekt kompetente Eltern") gestalteten Angebote wählen wir auch die Referentinnen und Referenten aus und haben im Jahr 2012 einige Veranstaltungen angeboten, wie z.B.: Das große Wunder Pubertät, Familienstreitkultur, Wenn Kinder nicht hören wollen.

Dauerbrenner „Stephansdom“

Bei den theologischen Angeboten ist der "Stephansdom bei Nacht" zum "Dauerbrenner" geworden. Die Führungen sind immer ausgebucht und die Wartelisten voll. Es gibt immer wieder Kooperationen mit Pfarren im Dekanat, 2012 war es die Veranstaltung "Gottesdienst und Menschendienst" in Kooperation mit der Pfarre Floridsdorf.

Getanzter Jahreskreis

An die räumlichen Kapazitäten stößt das Bildungszentrum beim Angebot "Mit den Füßen beten – der getanzte Jahreskreis". Schon im dritten Jahr hat dieses Angebot einen großen Fanclub.

Persönlichkeitsbildung

Im Bereich Persönlichkeitsbildung möchte ich drei Angebote erwähnen, die besonders gut besucht waren: Na, das kann ja heiter werden – Humor ist eine Lebenseinstellung, Das innere Kind in die Arme nehmen und Erstgeborene, Sandwichkinder, Nesthäkchen und Einzelkinder.



Theater: „Hotel zu den zwei Welten“.

Burgi Hagenhofer und Sabine Tippow präsentieren das Programm der Bildungszentren.



Ein wichtiger Kooperationspartner ist die Caritas, mit der ein dreiteiliges Seminar zur Einführung in die Validation, stattfinden konnte.

Kabarett & Gitarre

Peter und Teutscher haben mit dem Kabarett "Der Patientenflüsterer" und Peter Ratzenbeck und Michael Chapman mit einem Gitarrenkonzert das Publikum erfreut.

Die Gitarre Workshops mit Peter Ratzenbeck sind immer ausgebucht und wird besonders stark von Männern wahrgenommen.

Balkon und Terrasse

Ein Erfolg aufgrund der medialen Präsenz von Grün und Garten in den eigenen vier Wänden war das Angebot "Permakultur auf Balkon und Terrasse", das ausgesprochen gut besucht war.

Stammgäste & Ausgebuchtes

Kurse wie "Die kreative Schreibwerkstatt", der Malkurs, die spirituelle Männergruppe nach Richard Rohr, die Linedance- und die Qi Gong Gruppen, zu denen viele treue Stammgäste ins Zentrum kommen, sind seit Jahren ausgebucht. Es sind Orte, bei denen Menschen, die seit Jahren das Interesse an einem bestimmten Thema und einen Teil Ihres Lebens miteinander teilen, aufsuchen.

Regionalbetreuung bedeutet vor allem die pfarrlichen Bildungswerke zu unterstützen. 2012 war das Jahr der Pfarrgemeinderatswahlen und so gibt es auch wieder eine Reihe neuer Bildungswerkverantwortliche in den Pfarren. Beim großen Startfest der PfarrgemeinderäteInnen am 8. September 2012 im Bildungshaus Großrußbach war Gelegenheit viele kennenzulernen und zu informieren.

Regionaltreffen

In Großriedenthal, Zellerndorf, Stockerau, Lassee, Hollabrunn, Mistelbach und Wolkersdorf hatten die Regionaltreffen den Schwerpunkt „Ehrenamtlichkeit – eine geschenkte Zeit aber keine verlorene!“ Etwa 60 BildungswerkleiterInnen und an katholischer Erwachsenenbildung interessierte Menschen aus den Pfarren kamen zu Austausch und Vernetzung der katholischen Bildungsszene vor Ort zusammen.

Bildungstag

Die Landwirtschaftliche Fachschule in Hollabrunn war Schauplatz des Bildungstages am Freitag, 20. April 2012, erstmals in Kooperation mit der Lernenden Region Weinviertel Manhartsberg. Zum Thema „Die Macht geht vom Volk aus! Kann unsere Demokratie die Herausforderungen dieser Zeit bewältigen?“ stellten sich Bildungslandesrat Mag. Karl Wilfing, Mag. Erwin Mayer von der Bewegung "Mehr Demokratie Österreich" und Ing. Manfred Schärfinger von den "Mutbürgern Niederösterreich" der Diskussion mit mehr als 100 TeilnehmerInnen. Der anschließende Ideenmarkt bot viele Bildungsimpulse und Veranstaltungsideen vom NÖ Bildungs- und Heimatwerk, der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, der Volkshochschule Hollabrunn, der Demokratischen Bank, dem Talentetauschkreis Westliches Weinviertel und dem Bildungswerk. Nach dem Abendessen gab es zum Nachschinken eine Stunde Klimaschutz-, Energie- und Zukunftskabarett „Wurst und Wichtig“ von und mit Georg Bauernfeind und Manfred Linhart.

Ausbildung Flur- und Kleindenkmalkundige.



Flur- und Kleindenkmalkundige

Gemeinsam mit NÖ Bildungs- und Heimatwerk entwickelten wir einen vierteiligen Kurs zur Ausbildung zum/ r Flur- und Kleindenkmalkundigen, der auch von der WBA akkreditiert wurde. Die Ausbildung dauert 3,5 Tage und brachte Informationen zur baulichen und denkmalkundlichen Beschreibung des jeweiligen Denkmals, eine Anleitung zur Gestaltung einer Führung und der Reflexion der inhaltlichen, politischen und religiösen Hintergründe. Symboldidaktische Zugänge und volkskundliche Annäherungen wollen die Wirkkraft des jeweiligen Kleindenkmals in der Zeit erhellen. Die Ausbildung wurde in zwei Durchgängen in den Regionen Weinviertel Manhartsberg, Weinviertel Donauraum und Kamptal Wagram mit insgesamt 25 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Nachhaltigkeit und Energiebewusstsein

Im Auftrag der LEADER Region Weinviertel Manhartsberg entwickelte eine Arbeitsgruppe aus Erwachsenenbildnern und Biologie- und Umweltexperten ein Erwachsenenbildungsprojekt zum Thema: Nachhaltigkeit und Energiebewusstsein. An fünf markanten Orten im Bezirk Hollabrunn wurden Impulsdiskussionsveranstaltungen rund um das Thema "Doppelte Lebensqualität bei halben Naturverbrauch" statt. Insgesamt besuchten 280 TeilnehmerInnen die Veranstaltungen.

Lernfest

Die Hauptschule in Gaweinstal bot den Rahmen für ein Lernfest am Sonntag, dem 7. Oktober 2012. Das Bildungswerk war gemeinsam mit der Regionalbetreuung besonders impulsgebend an der Organisation und der Durchführung des Lernfestes beteiligt.



Ohne Auto am Land und doch mobil, Ziersdorf.

Ein reibungslos laufendes katholisches Bildungswerk mit vielen MitarbeiterInnen braucht ein gut organisiertes Sekretariat. Hier laufen alle Fäden zusammen zwischen den hauptamtlich und ehrenamtlich engagierten Personen.

Für einen großen Teil der Veranstaltungen der pfarrlichen Bildungswerke erstellt unser Sekretariat Werbemittel (Handzettel und Plakate). Damit können wir die Öffentlichkeitsarbeit der ehrenamtlich geführten Bildungswerke unterstützen.

Verschiedene Projekte und Schwerpunktprogramme fordern ein hohes Maß an Flexibilität. Hinzu kommt der Finanzbereich (Abrechnungen, Überweisungen,...), der durch das kontinuierlich laufende Bildungsangebot auch jährlich ein Stück mit wächst.

Personelle Veränderungen 2012

Mag. Hubert Petrasch, 32 Std. Direktor, karenziert mit 31. März 2012.

Mag. Georg Radlmair, 32 Std. Direktor, übernimmt mit 1. April 2012 interimistisch die Leitung des Katholischen Bildungswerkes Wien.

Mag.^a Karin Pultar, 20 Std. Bereich Elternbildung, scheidet mit 31.12.2012 aus.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

Das Team im Katholischen Bildungswerk

1. **Mag. Georg Radlmair**
interim. Direktor, Theologe
2. **Erika Schreiber**
stv. Direktorin, Region Wien-Stadt
3. **Rosemarie Kalkbrenner**
Sekretariat, Werbemittel
4. **Rosa Kubik**
Sekretariat, Finanzen
5. **Andreas Kasparovsky**
Bürohilfskraft
6. **Burgi Hagenhofer**
Leiterin des Bildungszentrums Wien Nord-Ost, Elternbildung, Aus- und Weiterbildungen
7. **Dipl. Päd. Ing. Erwin Mayer**
Region Weinviertel
8. **Sabine Tippow**
Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf, Persönlichkeitsbildung
9. **Mag.^a Elisabeth Ohnemus**
Politik und Gesellschaft, BildungsWerkZeug
10. **Mag. Anton Kalkbrenner**
Theologie und Religion
11. **Renate Skarbal**
Projekt LIMA-Lebensqualität im Alter, Aus- und Weiterbildung von LIMA-ReferentInnen, SeniorInnenbildung - Lebenskunst für Fortgeschrittene

Publikationen im Jahr 2012

Jahresbericht 2011

BildungsWerkZeug

Die Zeitung des Katholischen Bildungswerkes Wien zur Kommunikation mit BildungswerkleiterInnen und Interessierten.

Frühjahr 2012—50 Jahre Zweites Vatikanum,
Herbst 2012 —Den Menschen stärken, Katholische
Erwachsenenbildung

Bildungszentrumsprogramm

Frühjahr und Herbst 2012

Weiterbildungen

Ein Gesamtverzeichnis aller Weiterbildungsangebote
für LeiterInnen von Eltern-Kind-Gruppen
Frühjahr und Herbst 2012

Piepmatz & Co, 4. Auflage

Der Leitfaden mit vielen Ideen für die Gestaltung der
Treffen ist das Ergebnis intensiver Zusammenarbeit
von engagierten Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen in
diversen Workshops.

LIMA

Weiterbildungen Herbst 2012 und Frühjahr 2013 für
LIMA-TrainerInnen
LIMA-Trainingsgruppen –Übersicht Frühjahr und
Herbst 2013

Newsletter

Neu sind die beiden Newsletter im Bildungswerk, mit
denen Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten
aus dem Bildungswerk informiert werden.



Neu ist auch die elektronische Möglichkeit der Infor-
mation der ehrenamtlichen BildungswerkleiterInnen.

Angebotsverzeichnisse

Die Verzeichnisse der verschiedenen Fachbereiche:

Ausbildung
Theologie/Religion
Politik/Gesellschaft
Elternbildung
Eltern-Kind-Gruppen
Persönlichkeitsbildung
LIMA/SeniorInnen

Die Verzeichnisse wurden aktualisiert und sind im
internen Bereich auf der Homepage
www.bildungswerk.at abrufbar.

Das Katholische Bildungswerk Wien zählte mit 31. Dezember mehr als 650 betreute Orte/ Einrichtungen.
Davon 272 örtliche/pfarrliche Bildungswerke und 105 weitere Einsatzorte.
Vom Landes- bzw. Diözesanverband und seinen Einrichtungen/Bildungswerken wurden 2012

**2.657 Veranstaltungen mit insgesamt
18.699,5 Unterrichtseinheiten,
93.191 TeilnehmerInnen und
317.910 TeilnehmerInnen-Stunden**

durchgeführt.
2012 haben 63.699 Frauen und 29.492 Männer an unseren Erwachsenenbildungsveranstaltungen teilgenommen. Das ergibt einen Frauen-Teilnahmeanteil von 68 Prozent.

86 dieser Veranstaltungen wurde mit anderen Erwachsenenbildungs-Einrichtungen (KEBÖ) im Rahmen kooperativer Veranstaltungen durchgeführt.
Auch wurden 56,5 Veranstaltungen zur MitarbeiterInnenbildung mit 790,5 TeilnehmerInnen durchgeführt.

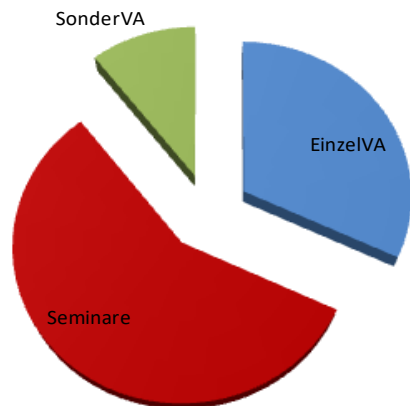
Das KATHOLISCHE BILDUNGSWERK WIEN ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung (KEBÖ) und daher verpflichtet einen Jahresbericht zu erstellen.

Vergleich der letzten sechs Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bildungswerke	321	339	333	318	314	377
Veranstaltungen	2.553	2.796	2.992	2.578	2.611	2.657
Unterrichtseinheiten	16.369	16.529	21.127	18.505	18.121	18.699,5
TeilnehmerInnen	97.238	103.637	116.912	89.376	95.634	93.191
TeilnehmerInnen-Stunden	319.720	310.792	352.086	296.231	292.041	317.910

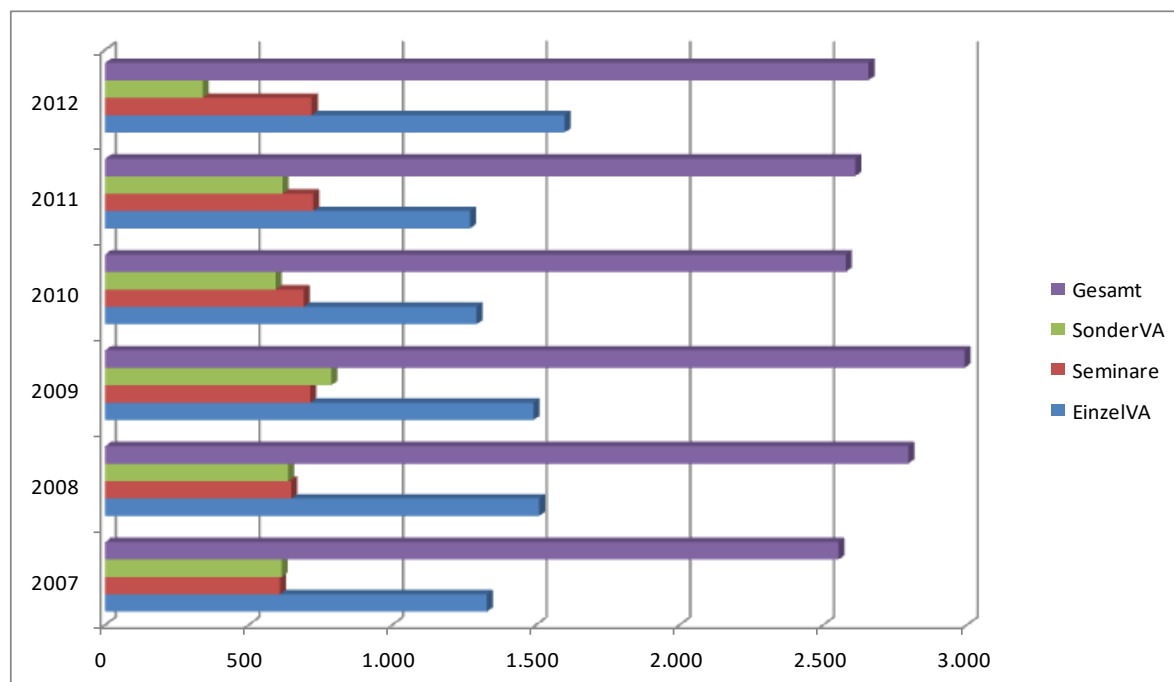
Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich 2007-2012



Veranstaltungen 2012 nach Teilnehmer/innenstunden



Veranstaltungen	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten)	1.329	1511	1491	1.293	1.270	1599
Seminare und Kurse (ab 4 Unterrichtseinheiten)	609	648	714	691	724	719
Sonderveranstaltungen (Ausstellungen, Auf- und Vorführungen, etc.)	615	637	787	594	617	339
Gesamt	2553	2796	2992	2.578	2.611	2.657



Jahrestagung „...und der Ball ist rund!“

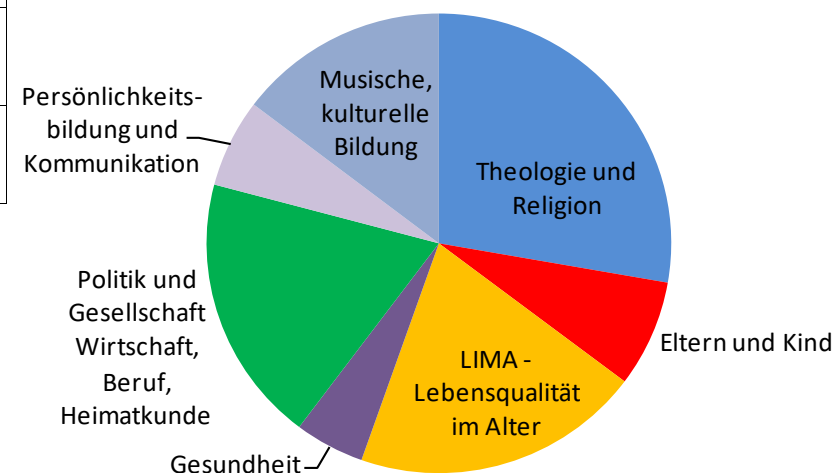


Themenbereiche 2012	Einzelveranstaltungen	Seminare	Sonderveranstaltungen	Gesamt
Theologie/Religion/Weltanschauung	766	156	87	1009
Elternbildung	70	106,5	-	176,5
Gesundheit	60,5	40,5	-	101
Persönlichkeitsbildung/Kommunikation	76,5	67	-	143,5
Politik/Gesellschaft	428,5	56	-	484,5
LIMA—Lebensqualität im Alter	53,5	222,5	5	281
Musische, kulturelle Bildung	115	43	247	405
MitarbeiterInnenbildung	29	27,5	-	56,5
Gesamt	1.599	719	339	2.657

Bildungstag 2012 in Hollabrunn: „Die Macht geht vom Volk aus.“



Themenbereiche nach Teilnehmer/innstunden



Anzahl der TeilnehmerInnen (TN) 2012	Einzelveranstaltungen	Seminare	Sonderveranstaltungen	Gesamt
Theologie/Religion/Weltanschauung	20.850	2.866,5	10.429	34.146
Elternbildung	1.364,5	1.284	-	2.648,5
Gesundheit	1.475,5	518	-	1.993,5
Persönlichkeitsbildung/Kommunikation	1.875	664	-	2.539
Politik/Gesellschaft	14.575	1.542,5	-	16.117
LIMA—Lebensqualität im Alter	779	3.188	1.066	5.033
Musische, kulturelle Bildung	3.368,5	725,5	25.830	29.924
MitarbeiterInnenbildung	407	383,5	-	790,5
Gesamt	44.694	11.172	37.325	93.191



Ausgeliefert? Aufgaben und Chancen der Politik
am 15. März 2012.



Die Partner in der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

Katholisches Bildungswerk Wien	www.bildungswerk.at
Anima	www.anima.or.at
Bildungshaus Großrußbach	www.bildungshaus.cc
Bildungszentrum St. Bernhard	www.st-bernhard.at
Kirchliches Bibliothekswerk	www.kibi.at
Literarische Kurse	www.literarischekurse.at
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	www.stube.at
Wiener Theologische Kurse	www.theologischekurse.at

Weitere EB-Partner im Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Wiener Forum)

Kardinal-König-Haus	www.kardinal-koenig-haus.at
Katholische Frauenbewegung Wien	www.frauenbewegung-wien.at
Familienstelle – Kategoriale Seelsorge	www.beziehungsweb.at/familienstelle
Katholischer Akademikerverband Wien	www.kav-wien.at
Don-Bosco-Haus	www.don-bosco.at

Mit freundlicher Unterstützung und gefördert durch:



Zertifiziert durch:



